

Rollstuhlwandern im Naturschutzgebiet Blinklingmoos

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Leichte, zirka 7,5 Kilometer lange, von Mooren und Feuchtwiesen geprägte wunderschöne Strecke in Strobl am Wolfgangsee. Der Weg ist leicht zu befahren, wegen der Länge ist eine Begleitperson zu empfehlen. An der Strecke befindet sich keine rollstuhlgerechte Toilette. Diese befindet sich in einem Nebengebäude hinter dem Gemeindeamt von Strobl.

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Ortsplatz von Strobl. Von hier aus starten wir in Richtung Westen von der Moosgasse in die Sportplatzstraße zum Sportplatz. Dort gelangen wir auf die 1893 gebaute Trasse der ehemaligen Salzkammergut-Lokalbahn, den jetzigen Bahndammweg.



1957 verkehrte hier die letzte „Schnauferlbahn“, wie sie im Volksmund genannt wurde. Die Bahn war angeblich nicht mehr fortschrittlich genug. Der Bahndammweg ist gut befahrbar und schon bald erreicht man einen Aussichtsturm.



Der 10 m hohe Turm lädt zum beeindruckenden Blick über das Naturschutzgebiet ein. Aber auch der Ausblick auf das Bergpanorama beeindruckt. Jetzt ist es an der Zeit unserer Begleitung den Fotoapparat zu übergeben und sich Fotos von dem tollen Rundblick knipsen zu lassen.



Das Naturschutzgebiet Blinklingmoos besteht aus verschiedenen Hochmooren, Niedermooren und Feuchtwiesen. Diese Bereiche werden nur einmal im Jahr gemäht und gehören zu den artenreichsten Lebensräumen im Salzkammergut. Hier finden sich auch zahlreiche seltene, unter Naturschutz stehende, Pflanzenarten wie beispielsweise die Sibirische Schwertlilie oder das Scheiden Wollgras. Wir setzen unseren Weg fort und wandern an einem alten schönen Bauerngut vorbei. Zur Rechten eröffnet sich der herrliche Ausblick nach St. Wolfgang und auf den Schafberg.



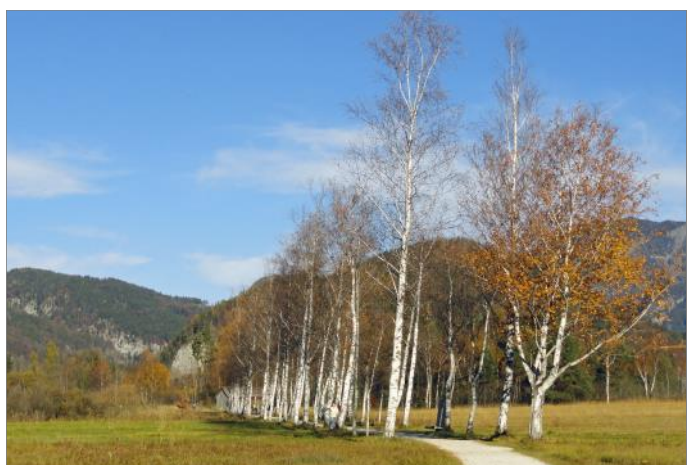
Nach ca. 500 m erreichen wir zur Linken eine Baumgruppe mit dem Bild „Jesus mit der Dornenkrone“. Hier kehren wir um und biegen nach kurzer Strecke links in den Seeweg ein.



Entlang des schmalen, aber gut befahrbaren Seeweges befinden sich zahlreiche Informationstafeln und an markanten Punkten die „Gschmä Platzl“. Das Wort „Gschmä“ bedeutet so viel wie gemütlich, sympathisch. Es sollen dies einfach Plätze sein, wo einem das Herz aufgeht. Mit Blick auf



den Wolfgangsee rollen wir weiter zum großen Freibadgelände „Waßwiese“, erblicken das erste „Gschmä Platzl“ und lassen unser Herz aufgehen. Wir folgen nun dem Weg in unberührter Natur-



landschaft, wandern durch die Birkenallee, vorbei am Gemeindebad - den Kirchturm von Strobl schon in Sichtweite - zurück zu unserem Ausgangspunkt.

E-Mail: hochrathner@aon.at